

Erscheint täglich und zwar an Werktagen Mittags 12 Uhr,
an Sonntagen in der Frühe.
Druck und Verlag von Hermann Meissner in Bonn.

Verantwortlich:
für den nachrichtlichen, billigen und unterhaltenden Theil P. Bloß;
für den Anzeigen- und Reklamen-Theil P. Eschenkier, beide in Bonn.

Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Nahme
größerer Anzeigen
bis 6 Uhr Abends.



Beginn des Drucks
9½ Uhr Morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pf. frei ins Haus.
Postbezahler zahlen M. 1.80 vierstündiglich ohne Aufschluss, M. 2.20 mit Aufschluss.
Anzeigen aus dem Verbreitungsbereich: 10 Pf. die Zeile.
Notare, Rechtsanwälte, Behörden, Gerichtsbeamte, Auktionatoren etc. 15 Pf.
Metzger 20 Pf. die Zeile. — Wohnung-Anzeiger 1 M. die Zeile und Monat.
Die Einsichtnahme der Abonnenten- und Versendungslisten steht jederzeit frei.

Jos. Eiler

Markt,
gegenüber der Bonngasse,
Fernsprecher 1118.



Herrenhemden
nach Maass,
unter Garantie für taedoll. Sitz.
Vorräthige
Faltenhemden
selbstgefertigt, v. M. 3 an.
Nachthemden
mit und ohne Besatz,
Kragen, Manschetten,
Servitens.

Versuchen Sie
meinen wirklich vorzüglichen

Moselwein

per Flasche 70 Pf.,
garantiert zuckerfrei

Ahr-Rothwein

per Flasche 1 Mk.,
echt. Bordeaux

$\frac{1}{4}$ Flasche Mk. 1.10
empfiehlt

J. Müller

Markt 15.

Harton, mildgesalzenen

Lachsbrinken

per Pfund 1.60 Mk.,

neues Mainzer

Sauerkrant

hochfein

Mattjeshäringe

und neue holl.

Pollhäringe

empfiehlt

J. Müller

Markt.

Koisdorfer

Mineralwasser,
Dr. Weber's Seiter u. Soda-

wasser, Himbeer-, Kirsche- und

Citronen-Sirup liefert franco

Daus Bonn billigt

J. H. Knott,

Medicinalhersteller, 15. Fernspr. 786.

Echte Ital.-Gier

per St. 8 Pf., Vand-Gier, mit

Stempel, per St. 9 Pf., empf.

Heinr. Schmitz,

Bundsgasse 7, Friedrichsplatz 8.

Fernsprecher Nr. 231.

Empfehlen unsere mehrfach

prämierte

Süssrahm-Butter

billig frisch, in Postkoff. von

½ Pfund Inhalt M. 10.50, in

½ Pfund-Stücken verpackt mit

M. 10.75 incl. Post u. Verpack.

Molkerei Badbergen e. G.

Feinstoff Margarine

von Rojstek & Witt,

bester und wirtschaftl. Preis für

Natur-Butter,

67 pfennig per Pfund.

Bonner Consum-Anstalt,

Bonn,

23 Münsterplatz u. Bundsgasse 29.

Telephon Nr. 342.

Hülsenfrüchte

Gein in Qualität) empfiehlt

billigt

Ad. Clemens

Kölnerstraße 20.

Guten

Doppelkorn

das Beste zum Ansehen von

Früchten und Kräutern, sowie

reinen Kornbranntwein-Borlaub

empfiehlt Dampf-Kornbrannt-

wein-Brennerei

"Siefel".

Eineige Brennerei am Platze.

Kaffee! **Kaffee!**

feinsortig von 80 Pf., 1.00,

1.20, 1.40 M.

bis zu den feinsten Sorten

empfiehlt

Jean Rütt

Medicinalmeisterstraße 78.

Vier-Flaschen

zu kaufen gel., Kaiserstr. 19.

für Bonn und Umgegend.



Beginn des Drucks
9½ Uhr Morgens.

3 Markt 3

Gelegenheitskauf in Schuhwaaren.

So lange der Vorrath reicht, verkaufen wir zu Einheitspreisen das vielfach
prämierte und anerkannt beste Fabrikat

S. Wolf, Mainz.

Damen-Cheureaux-Knopfstile **8 50**
Mk.

Damen-Cheureaux-Zugstile **8**
sonstiger Preis 14—18 Mk., jetzt nur

Damen-Cheureaux-Schnürschuhe jedes Paar **7 50**
Mk.

Außerdem verkaufen wir

Damen-Cheureaux-Knopfstile imitirt. **5 90**
Mk.

Damen-Segeltuch-Schuhe Mk. 2.00 | **Herren-Wichsl.-Zugstile** Mk. 4.40
Damen-Wichsl.-Schnürschuhe " 2.90 | Herren-Wichsl.-Schnürstile " 5.40
Damen-rothe Spangen-schuhe " 2.90 | Herren-gelbe Schnürstile " 6.75
Damen-rothe Knopf-schuhe " 3.90 | Herren-Kalbleder-Zugstile " 7.00
Damen-gelbe Knopf-schuhe " 3.40 | Herren-rothe Schnürstile " 7.50

Kinder-Lackspangen-schuhe **1 50**
Nr. 21 bis 24

Kinder-Segeltuch-schuhe
Nr. 27—30 Nr. 31—35
Mk. 1.50. **Mk. 1.75.**

Agraffenstile **3 00**
Nr. 31 bis 35

Damen-Kalbleder - Knopfstile, **7 50**
vorzüglich im Tragen,

Damen-Vor-Calf-Schnür- u. Knopfstile, elegant, **7 50**
Mk.

Damen - Knopfstile,
Wichsleder **5 00** Mk.

Damen-Lafing, Knopf-, Schnür- und Spangen-schuhe **2 50**
Mk.

Herren-Cheureaux-Schnürstile
Herren-Cheureaux-Schnallenstile **8 50**
Mk.
Herren-Cheureaux-Zugstile

Schuhwaarenhaus

Offenbach & Alexander

3 Markt Bonn Markt 3

gegenüber dem Rathaus.

Nalla Madri
bestbekannte und sehr beliebte
Cigarren-Marke
10 verschiedene Sorten
= 1 Paket

70 Pf.
reeller Wert bis 12 Pf.
pro Stück empfiehlt

Wilh. Ley
Cigarren-Import,
23 Bonngasse 23,
Ecke Friedrichstraße.

Alten Rum
in vorzüglicher Qualität,
per Liter von M. 1.60 an

Batavia-Arac
per Liter von 3 M. an empfiehlt
auch in jedem kleinen Quantum

Samos

(direct vom Fab.) garantirt rein,
per Liter 90 Pf. empfiehlt

Franz Jos. Müller,
Achterstraße 18. Fernspr. 712.

Friedrichsdorfer Zwieback.

Dieter Zwieback ist ärztl. empfohlen
für Wödnerinnen, Magenleiden und
Kräfte, empfiehlt per Packet,

12 Stück, zu 20 Pf.

Franz Jos. Müller,
Achterstraße 18. Fernspr. 712.

Weißwein

per Liter 70 Pf.
Rothwein

p. Liter 80 Pf., in vors. Dual.

Roth-Madeira

p. Liter M. 2 empfiehlt in Gläsern

sowie in jed. kleinerem Quantum,

Himbeer-Sirup

garantiert reinen Fruchtsaft,
per Liter M. 1.20 empfiehlt auch

in jedem kleineren Quantum,

Wein-Trester

Branntwein

p. Liter M. 1.40 u. 2 M. empf. in

Gläsern, sowie in jedem kleineren

Quantum

Frz. Jos. Müller,
Achterstraße 18. Fernspr. 712.

Alter deutscher Cognac

feinstes Dual., ärztl. empfohlen

per Liter 2.40, wird auch in jed.

kleinerem Quantum abgegeben.

Exclus. Special-Geschäft in deut-

schland und Frankreich.

Franz Jos. Müller,
Achterstraße 18. Fernspr. 712.

Advocat!

Feinster Nähr-Blauer, Haupt-

beständiges Ediotter, feindlich-

nahrhaft, appetitanregend u. sehr

stärkend für Schwäche u. Convalescenten. Preis ganze Flasche

M. 3.50 u. 3.00, $\frac{1}{2}$ M. M. 1.

1.80 u. 1.60, $\frac{1}{2}$ M. M. 1.

Frz. Jos. Müller, Achterstraße 18. Fernspr. 712.

**Die Zukunft
des Eisenbahnuwesens.**
Aufgaben des Ingenieurs.

Große Hoffnungen sind auf die Einführung der Elektricität als Zugkraft gesetzt worden, und viele waren enttäuscht, als der Siegeslauf der Elektrotechnik, die auf dem Gebiete des Antriebs von Werkzeug- und Lasthebe-maschinen und der Bewegung von Straßenbahndingen eine beispiellose Entwicklung zu verzeichnen hatte, vor der Anwendung auf die eigentlichen Eisenbahnen anscheinend Halt mache. Und doch ist auch hier eine Entwicklung zu verzeichnen, nur erfolgt sie weniger rasch und weniger auffallend, und der Anfang Derer, die durchaus in der Anwendung der elektrischen Zugkraft auf das gesamme Eisenbahnuwezen das Heil der Zukunft sehen, hat der ruhigen Entwicklung der Sache mehr geschadet als genutzt.

Sieht man von dem Straßenbahnuwezen aus, so erscheint die Elektricität in erster Linie berufen, den Personenverkehr auf Lokalbahnen zu vermitteln. Professor Wirt hat in einer sehr lebenswerten Abhandlung^{*)} darauf hingewiesen, daß in den meisten Fällen durch Einzelwagen, die etwa alle Stunden verkehren, den örtlichen Bedürfnissen auch in weniger stark besiedelten ländlichen Gegenden besser gedient ist, als durch einen Zug, der vielleicht zwei Mal täglich in jeder Richtung verkehrt. Bisher sind bei uns nur verhältnismäßig wenige Beispiele daran zu verzeichnen (z. B. Medenbeuren-Zettlitz). Die große Ausdehnung derartiger Bahnen in Nordamerika, wo besonders in den weniger dicht bebauten Teilen viele hundert Kilometer derartiger elektrischer Lokalbahnen in gewinnbringendem Betriebe sich befinden, zeigt aber, daß offenbar eine derartige Beförderungsart auch bei uns eine Zukunft haben muß.

An diese Art des Betriebes — Personenverkehr mit Einzelwagen oder ganz kurzen Zügen — schließen sich die Bergbahnen an, die in der Regel lediglich den Sommer über betrieben werden und nur dem Personenverkehr dienen, und deren Betrieb neuerdings mit Vorlese mittels elektrischer Kraft erfolgt. Ein ganzes Reich derartiger Bahnen ist in der Schweiz zu finden; fast alle erfreuen sich einer billigen Erzeugung der elektrischen Energie durch Benutzung von Wasserkraftanlagen. Hierzu kommen noch einige neuere, elektrisch betriebene Thalbahnen in Oberbayern, der Schweiz und Oberitalien, die ebenfalls überall dem Lokal- und Vergnügungsverkehr dienen.

Bei den Stadtbahnen behauptet die Elektricität als Zugkraft überall siegreich das Feld. Die ihr innewohnenden zwei Vorteile, die sie als Antriebsmittel derartiger Bahnen besonders geeignet macht, ist einmal der Wegfall der Rauchbelästigung, der namentlich für die im Tunnel liegenden Bahnen ausschlaggebend ist, aber auch für Hochbahnen wegen der engen Umbauung der Bahnen einen großen Theil seiner Bedeutung behält, und die Möglichkeit der schnellen Anschrift (große Beschleunigung beim Anfahren) durch Vertheilung der Antriebe über den Zug, weshalb hier ganz besonders die sogenannten Zugsteuerungen, welche eine Steuerung einer großen Zahl von Motoren von einer Stelle, dem Führerstande aus, ermöglichen, am Platze sind. Tatsächlich werden neue Bahnanlagen dieser Art heute nur noch für elektrischen Antrieb gebaut, und für die Mehrzahl der früher erbauten Bahnen ist der Umbau für elektrische Zugführung durchgeführt. Unter den sogenannten elektrischen Bahnen zu nennen: die Stadtbahn von Budapest, mehrere Tunnelbahnen in London, die Berliner elektrische Hochbahn, die Bostoner Hochbahn, die Pariser und New-Yorker Tunnelbahnen; unter den umgebauten Bahnen die Hochbahnen in New-York, Brooklyn, Chicago, und die ältere Tunnelbahn in London. Auch die Schwebebahn in Elberfeld-Wormen rechnet zu dieser Art von Beförderungsmitteln.

Den eigentlichen Stadtbahnen am nächsten kommen die Verhältnisse auf den Vorortlinien der Vollbahnen, die besonders für den Lokalverkehr der großen Städte gebaut sind. Auch hier wird der Fortfall der Rauchbelästigung und die Möglichkeit des schnellen Anschriften von Bedeutung sein; groß Schwierigkeiten entstehen aber dadurch, daß die Betriebsmittel wesentlich schwerer sind als bei den eigentlichen Stadtbahnen, und dadurch, daß insbesondere an Festtagen große Menschenmassen befördert werden müssen, sodass die Kraftwerke und Stromleitungen für eine solche Höchtleistung gebaut werden müssen und für gewöhnlich nicht voll ausgenutzt werden. Auch wird die Einführung des elektrischen Betriebes häufig dadurch erschwert, daß andere, weiter mit Dampf zu betreibende Züge streckenweise auf denselben Gleisen verkehren.

Aum unrechten Platze gespart kostet in der Regel doppelt und vervielfacht außerdem Arger und Verdruss. Wenn es sich um die Pflege und Gehüberhaltung des Körpers handelt, dann sollten kleinliche Fleiss-Nüchternheiten überhaupt nicht Gebräuch finden. Man lasse sich deshalb niemals verleiten, minderwertige Toiletteien einzukaufen, welche keinen anderen Vorzug haben, als den der Billigkeit, dafür aber den Teint angreifen und die Haut ruinieren. Wer das mögliche Gefühl erst einmal durchgesetzt hat, welches sich nach dem Gebrauch von Bacheler's Hygienische Prisalin-Seife einstellt, der wird niemals wieder eine andere Seife verwenden. Die hygienische Prisalin-Seife ist in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und besseren Friseurgeschäften erhältlich und kostet, trotzdem sie wie andere besseren Seifen weit übertragt, auch nur 50 Pf. der Stück.

Civilstand der Oberbürgermeisterei Bonn. Vom 7. August.
Geburten: Helene, Tochter von Carl Friedrich Dahn, Eisenhändler, und von Elisabeth Antonie Creuberg. — Katharina, Tochter von Barthel Bauch, Maurer, und von Helene Schöner. — Friedrich v. Pohl, Sohn von Wilhelm Pohl, Tafelendrucker, und von Barbara Rutland. — Gertrud Strella, Tochter von Joseph Auff, Handlanger, und von Barbara Berg. — Johann Wilhelm, Sohn von Andreas Strel, Kaufmann, und von Anna Maria Auff.

Die mit dem Dampfbetrieb verbundene Rauchbelästigung hat dazu geführt, auf einer Anzahl von Tunnelstrecken, insbesondere auf solchen mit starken Steigungen, wo das Dampf- und Personal besonders unter der Rauchentwicklung zu leiden hatte, elektrische Zugförderung einzuführen. Von den bisher behandelten Bahnen unterscheidet sich diese Anwendung der Elektricität dadurch, daß es sich hier um die Beförderung von im Uebrigen durch Dampfstrommotoren geschleppten, geschlossenen Zügen auf kurze Strecken handelt, man also sonst das als zweitmächtigste geltende System der Triebwagen verlassen und elektrische Lokomotiven anwenden mußte. Das klassische Beispiel hierfür ist der elektrische Betrieb im Baltimore-Ohio-Tunnel in Baltimore, und mehr oder weniger nach diesem Vorbild ist die Zugförderung der Orleansbahn und Westbahn in Paris eingerichtet, für den Arlberg und Giovinazzo-Tunnel, wie für die New-Yorker Centralbahn, die Pennsylvania-Bahn und die Long-Island-Bahn in New-York und Brooklyn geplant.

Damit ist die gegenwärtige Anwendung der elektrischen Zugkraft für Eisenbahnen erschöpft, und wie kommen in einem Schlußfolger zu den voraussichtlichen künftigen Anwendungen herbei, über die man heute nur Muthmaßungen hegen kann?
*) Der Betrieb der Lokalbahnen, Wiesbaden 1900.

Vom Tage.

S Aus den Erinnerungen Gallifets. Unter dem Datum 1870 — Gesangengesellschaft Ums — schreibt Gallifet: Noch immer singen wir. — Ein Kurier des Prinzen von Württemberg antwortete: — Ich bitte Sie, daß ich mich nicht zu erinnern und mich zu fragen, ob ich Geld brauche. Ich habe dem Prinzen geantwortet: — Ihre Güte röhrt mich sehr. Ich brauche kein Geld, überhaupt nichts, als meine Freiheit. Gestatten Sie mir lügen und sogar unbedingt zu sein. Ist einem Unglüdlichen, der Sie nicht für einen Menschen hält, nicht alles erlaubt? Ich bitte Sie, von Ihrem Schwager, dem Kronprinzen von Preußen, zu verlangen, daß ich als Gemeiner ausgetauscht werde,

und verpflichte mich auf meine Ehre, nur als Gemeiner zu handeln, zu reden, mich zu schlagen und keinen Grad, nicht einmal den eines Corporals anzunehmen." Zu meiner großen Freude schrieb mir der Prinz acht oder zehn Tage später: Mein Schwager soll Ihrer militärischen Bezeichnung die beste Anerkennung. Seine Majestät der König von Preußen ist von Ihrem Wunsche unterrichtet worden, und ich hoffe, daß Sie in einigen Tagen glücklich sein werden. Vergeben Sie nicht, daß ich für Ihr Wohl hoffe u. s. w." Ich war natürlich vor Freude, aber auch der Prinz schrieb mir wieder: — Bahnen Sie nicht mehr auf das Schloß. Der König hat den General v. Mörike zu Raths ziehen müssen, und dieser hat gesagt: Unter anderen Umständen würde ich keinen Einwand erheben, aber die französische Nation ist ohnehin überreizt und die Handlung des Generals de Galliffet würde diese Stimmung nur steigern. Sein Geschäft eilt ihm, aber wir können nicht darauf eingehen." Ach ja, es wäre eine gewaltige Ehre getroffen. Mit welchem Stolz hätte ich meine Vorgesetzten, die Korporale nicht ausgenommen, begrüßt. Wie gern hätten sie mir, dem Gemeiner, den Gruss erwidert.

Sieht man von dem Straßenbahnuwezen aus, so erscheint die Elektricität in erster Linie berufen, den Personenverkehr auf Lokalbahnen zu vermitteln. Professor Wirt hat in einer sehr lebenswerten Abhandlung^{*)} darauf hingewiesen, daß in den meisten Fällen durch Einzelwagen, die etwa alle Stunden verkehren, den örtlichen Bedürfnissen auch in weniger stark besiedelten ländlichen Gegenden besser gedient ist, als durch einen Zug, der vielleicht zwei Mal täglich in jeder Richtung verkehrt. Bisher sind bei uns nur verhältnismäßig wenige Beispiele daran zu verzeichnen (z. B. Medenbeuren-Zettlitz). Die große Ausdehnung derartiger Bahnen in Nordamerika, wo besonders in den weniger dicht bebauten Teilen viele hundert Kilometer derartiger elektrischer Lokalbahnen in gewinnbringendem Betriebe sich befinden, zeigt aber, daß offenbar eine derartige Beförderungsart auch bei uns eine Zukunft haben muß.

An diese Art des Betriebes — Personenverkehr mit Einzelwagen oder ganz kurzen Zügen — schließen sich die Bergbahnen an, die in der Regel lediglich den Sommer über betrieben werden und nur dem Personenverkehr dienen, und deren Betrieb neuerdings mit Vorlese mittels elektrischer Kraft erfolgt. Ein ganzes Reich derartiger Bahnen ist in der Schweiz zu finden; fast alle erfreuen sich einer billigen Erzeugung der elektrischen Energie durch Benutzung von Wasserkraftanlagen. Hierzu kommen noch einige neuere, elektrisch betriebene Thalbahnen in Oberbayern, der Schweiz und Oberitalien, die ebenfalls überall dem Lokal- und Vergnügungsverkehr dienen.

Pobbiolli auf Neisen. Der preußische Landwirtschaftsminister v. Pobbiolli weilt seit längerer Zeit in Ostpreußen, für die Presse aber war er so gut wie verschollen. Jetzt bringt die Altenbergsche Blatt einen Bericht über seine Reisen im Kreise Orléansburg. Wir entnehmen der Darstellung: In der Meierei zu Montivitz stellte er sofort zur Freude des Meiers einen Fehler in der Vorwärmeconstruktion fest, und sehr sorgsam wurde von ihm die ganze Buchführung revidiert. Den Bauern des Dorfes legte er ans Herz, für gute Behaltung, Hebung der Schweinezucht und Beschaffung eines guten Stieres, der zweitmächtig bei der Metterei einzufallen sei, für bessere Pflege der Kühlnerzucht u. s. w. zu sorgen. Dann wurden die Stiere und ihre junge Nachkommenstochter bestimmt. Auch der Minister als sorgfame Haushalter, indem er dem Mettereiverwalter nachrechnete, daß er mit einem Centner Kohlenverbrauch weniger austreten müsse, Selbst kleine Detalle, z. B. die etwas ungünstige Lagerung der Transmissionswellen entgingen seinem Blick nicht. Buchführung und Kontrolle des Betriebes erfuhren manch beherzigenswerthen Vorschlag. Prominent Dörfer hat Herr v. Pobbiolli sich also nicht zeigen lassen. Das ist erfreulich, und erfreulich ist auch, daß er den masurischen Landwirthen mit seinen reichen Erfahrungen zur Hand gegangen ist. In Orléansburg hat er auch geredet, jedoch nicht so wie in Stolp. Er bat nur darum, daß gegenseitige Verträge festhalten zu wollen.

Eine getreue Nachahmung des Campanile in Venedig besitzt Rußland in einer kleinen Kreisstadt im Gouvernement Kostroma. Es ist der schon gegen 300 Jahre alte Glockenturm des in den Tagen der Kaiserin Katharina II. aufgehobenen Jesuiten-Klosters. Der Thurm ist hundertfünfzig Fuß hoch. Auch die Kirchen des alten Klosters sind sehr bemerkenswerthe, überaus reich ausgestattete Bauten.

Um unrechten Platze gespart kostet in der Regel doppelt und vervielfacht außerdem Arger und Verdruss. Wenn es sich um die Pflege und Gehüberhaltung des Körpers handelt, dann sollten kleinliche Fleiss-Nüchternheiten überhaupt nicht Gebräuch finden. Man lasse sich deshalb niemals verleiten, minderwertige Toiletteien einzukaufen, welche keinen anderen Vorzug haben, als den der Billigkeit, dafür aber den Teint angreifen und die Haut ruinieren. Wer das mögliche Gefühl erst einmal durchgesetzt hat, welches sich nach dem Gebrauch von Bacheler's Hygienische Prisalin-Seife einstellt, der wird niemals wieder eine andere Seife verwenden. Die hygienische Prisalin-Seife ist in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und besseren Friseurgeschäften erhältlich und kostet, trotzdem sie wie andere besseren Seifen weit übertragt, auch nur 50 Pf. der Stück.

Civilstand der Oberbürgermeisterei Bonn. Vom 7. August.
Geburten: Helene, Tochter von Carl Friedrich Dahn, Eisenhändler, und von Elisabeth Antonie Creuberg. — Katharina, Tochter von Barthel Bauch, Maurer, und von Helene Schöner. — Friedrich v. Pohl, Sohn von Wilhelm Pohl, Tafelendrucker, und von Barbara Rutland. — Gertrud Strella, Tochter von Joseph Auff, Handlanger, und von Barbara Berg. — Johann Wilhelm, Sohn von Andreas Strel, Kaufmann, und von Anna Maria Auff.

Die mit dem Dampfbetrieb verbundene Rauchbelästigung hat dazu geführt, auf einer Anzahl von Tunnelstrecken, insbesondere auf solchen mit starken Steigungen, wo das Dampf- und Personal besonders unter der Rauchentwicklung zu leiden hatte, elektrische Zugförderung einzuführen. Von den bisher behandelten Bahnen unterscheidet sich diese Anwendung der Elektricität dadurch, daß es sich hier um die Beförderung von im Uebrigen durch Dampfstrommotoren geschleppten, geschlossenen Zügen auf kurze Strecken handelt, man also sonst das als zweitmächtigste geltende System der Triebwagen verlassen und elektrische Lokomotiven anwenden mußte. Das klassische Beispiel hierfür ist der elektrische Betrieb im Baltimore-Ohio-Tunnel in Baltimore, und mehr oder weniger nach diesem Vorbild ist die Zugförderung der Orleansbahn und Westbahn in Paris eingerichtet, für den Arlberg und Giovinazzo-Tunnel, wie für die New-Yorker Centralbahn, die Pennsylvania-Bahn und die Long-Island-Bahn in New-York und Brooklyn geplant.

Damit ist die gegenwärtige Anwendung der elektrischen Zugkraft für Eisenbahnen erschöpft, und wie kommen in einem Schlußfolger zu den voraussichtlichen künftigen Anwendungen herbei, über die man heute nur Muthmaßungen hegen kann?
*) Der Betrieb der Lokalbahnen, Wiesbaden 1900.

**Berein zur Förderung der Frauenbildung.
Handelschule für Frauen.**

Ausbildung zur Buchführerin, Kassirerin; Unterricht in der Stenographie und im Maschinenschriften. Beginn am 1. Oktober. Anmeldungen und Prospekte bei Frau Radermacher, Sternstr. 16. Der Vorstand.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Freitag den 8. August 1902, Nachmittags 3 Uhr, im Auktionshofe zur Eintritts-Saalfahrt 15, werde ich auf Ansteckung des Kanzleirath Keller, als Concursoverwahrer, an einer Concurssache folgende Gegenstände, als:



Reise - Hüte

in Stroh und Filz

Schleier, Gürtel, Boas

in Gaze und Taff

Halsbänder, Stehborden.

Letzte Neuheiten, grösste Auswahl.

Henriette Marx

Remigiusstrasse 10, am Römerplatz.

Hotel-Restaurant

Katbol. Vereinshaus

Tiefenstrasse 46

empfohlen

ff. Dortmunder Löwenbräu,

ein oberg. Bock p. 10 Pg.

Guter bürgerlicher Mittagstisch

von 7 Pg. an.

Logis mit Frühstück 2.25 M.

Carl Wirtz, Restaurateur,

früher Hotel Drachenfels, Wehlen.

Apollo.

Sonntag Morgen, Dienstag

Abend:

Gesamtprobe

Da nur noch wenige Proben vor dem Jubelfeste stattfinden, wird um recht pünktliches und zügiges Erscheinen dringend ersucht.

Der Vorstand.

Eröffne einen geladenen

Tanz - Cursus.

Curtiusgeld 6 M.

Gest. Anmeldung

Hotel Kaiser Friedrich.

Ein erfahren

Maschinenschreiner

gesucht, welcher erfahren ist in

allen Maschinen.

Joh. Kraus, Waldorf.

Schlosser-Gehölfe

in Bau- u. Maschinenfabrik erf.

sucht Stelle, am liebsten als selbst.

Arbeiter. Off. u. N. B. 74. Exp.

Tüchtige Verkäuferin

in Bau- u. Maschinenfabrik erf.

sucht Stelle, am liebsten als selbst.

Verkäuferin erhält gute Be-

zahlung.

Hausdame,

Geflügelhalter, mit den besten

Exp. empfiehlt.

Berloren

gold. Uhr in gold. Kette in Bonn.

Gegen gute Belohnung abgegeben.

Restaur.Alter Schachthof

hinter dem Kunstpalast.

Zwölfjähriger Mittagstisch von

12—3 Uhr 1 M. in höher.

Warme Platten zu jedem Tagess.

Getränke, Kaffee, Käse, Kuchen, etc.

Von Wah und Fern.

* Wesel, 5. Aug. Gestern Morgen wurde am Kanonenberg der Briefträger Heidkamp, als er mit seinem Rad unter dem Geleise hinzu, von einer herabfallenden D-Fuge erschossen und gegen eine Eisenstange geschleudert. Der Tod trat sofort ein.

* Frankfurt a. M., 7. Aug. Zum hiesigen Opernhaus sollte fürstlich die Soubrette Fr. Höhenleitner im "Tannhäuser" den Hirtenabend singen. Die Dame hat ihre Ferien an den überbayerischen Seen verbracht, sich dort erholter oder hatte unterwegs den Anschluss versäumt. Kurz gesagt: sie war verhindert und konnte die "große" Partie nicht singen. Ria war „Holland in Not!“ Der andere „Söntentnade“ war auch noch nicht zurück. Um nun einer solchen „großen“ Rolle wegen einer Vorstellung absagen zu müssen, verließ man auf eine geradezu geniale Idee. Man stellte einen Hirtenabend in der Gestalt einer reizenden Statistik aus, stellte ihn, mit den nötigsten Anweisungen versehen, den Fremdling zu "streichen" suchte. Von Zeit zu Zeit trat er lächelnd einige Stufen aus einem langen Tschub. Nach jedem Tschub hielt ihm einer seiner Weiber einen Spindnapf hin, worauf ihm ein anderes mit einem feinen Taschentuch die Lippen abwischte. Die „Unterhaltung“ hatte hauptsächlich die vulkanischen Ausbrüche auf Martinique zum Gegenstande. Behanjin schien die ganze Geschichte von der heiteren Seite zu nehmen und bedauerte nur, daß so viele seiner Freunde, die ihm immer Zigaretten brachten, bei der Katastrophe von Saint Pierre der Tod gefunden haben. Der Sultan ist ja sehr böse, aber er persönlich hätte nichts gegen ihn eingewendet, ja der Ausbruch hätte sogar sein Gutes gehabt, da die Temperatur endlich ein bisschen höher geworden sei. Früher war es Behanjin nämlich auf Martinique zu salt, obwohl die Temperatur auch früher hinreichte, um einen Europäer langsam zum Schmoren zu bringen. Der König hat jetzt nur eine Sorge: wenn der Sultan sich wieder beruhigt haben wird, wird die Temperatur wieder auf 40 Grad sinken, und er sich den Schnupfen holen.

* Mannheim, 7. Aug. Ein vierzehnjähriges Mädchen sprang aus Furcht vor tödlicher Züchtigung aus dem Fenster der im fünften Stock gelegenen Wohnung auf die Straße und wurde schwer verletzt ins allgemeine Krankenhaus gebracht. Dort starb es einige Stunden später.

* Bingen, 6. Aug. Auch im Kreise Bingen, welcher bisher von der Röbel aus verschont blieb, taucht dieses schändliche Unfall nunmehr auf. Von der Rebsaus-Commission wurde in der Gemarlung Sprenzelingen in einem Sulzheimer Pfarrviertel ein recht großer Rebsausheer aufgeschnitten.

* Köln, 7. Aug. Ein Bureauangehörige aus Oppeln war am 8. Juli aus dem Zuchthaus entlassen worden. Er ging sogleich nach seiner Entlassung in ein Gasthaus und ließ sich Speise und Trank geben; als die Rechnung 4 M. betrug, sagte er zu dem Kellner: Wenn Ihr Geld haben wollt, schmeißt mich heraus, ich habe keine! Die Strassenlärm verurtheilte ihn zu fünf Monaten Gefängnis.

* Solingen, 5. Aug. Als ein Zeichen der schlechten Geschäftslage in unserem Industriebezirk darf es angesehen werden, daß einer der hiesigen angesehenen Arbeitervereine, der Messerschleifer-Verein, sich mit dem Gedanken trug, innerhalb eines Zeitraumes von 5 bis 10 Jahren keine Lehrlinge mehr einzuführen. Dieser Beschlüß soll gefaßt werden, weil die Branche so handwerkerliege, daß man befürchten müsse, daß in absehbarer Zeit zahlreiche Arbeiter, sofern es nicht erste Kräfte seien, beschäftigungslos würden. Es handelt sich hier um einen Arbeiter-Verein, dem nahezu 900 Mitglieder angehören, und um eine Branche, in welcher geschulte Arbeiter wöchentlich 40–60 M. verdienen.

* Frankenthal, 5. Aug. Eine Pachtsumme, wie sie so niedrig noch niemals erlangt wurde, erzielte der hiesige Stadtrath bei Versteigerung des Obstertrügnisses von 274 Obstbäumen, nämlich den geringen Betrag von nur – elf M. 1. Und dieser Betrag würde noch nicht gelöst, sondern es würden nur 5 Mark erlangt worden sein, wenn nicht noch ein Unwesender ein Scherzobstat in Höhe von 11 Mark abgegeben hätte, on dem von der städtischen Behörde festgehalten wurde. Die verpachteten Bäume versprechen so gut wie keine Ernte.

* Aachen, 4. Aug. Die Diebe ver in der Schloßstraße hierfür gestohlene Coupons in Höhe von 200,000 M., der Kutscher Karl Schreiber aus Aachen und Hubert Crombach aus Köln, sind in diesen Tagen von der belgischen Behörde aufgegriffen worden. Es sind ihnen bis jetzt vier weitere Einbruchsbüchse nachgewiesen. Die Verbrecher besuchten in Abwesenheit der Besitzer Häuser in den Außenvierteln der Stadt; wo sie kein Geld fanden, zerstörten sie die Möbel. Die belgische Polizei hätte die Verhafteten um ein Haar wieder in Freiheit gesetzt, sie hatte sich nämlich um Aufklärung und um einen Auslieferungsvertrag nicht etwa an die hiesige Staatsanwaltschaft, sondern an die Kölner gewandt, und diese suchte die Verbrecher nicht. Sobald die hiesige Staatsanwaltschaft von der Verhaftung erfuhrt, wurde das Röthige sofort veranlaßt.

* Papenburg, 5. Aug. In der Mädchenschule am Oberen kamen in leichter Zeit wiederholt Fälle vor, daß Mädchen unter furchtbaren Krämpfen erkranken. Es sind Kinder aus allen Bedürftigkeitskreisen, die von der Krankheit plötzlich befallen werden. Heute Vormittag erkranken unter denselben Erscheinungen abermals drei Mädchen. Die Krämpfe traten bei den armen Kindern so heftig auf, daß die Lehrerinnen kräftige Männer zur Hilfe rufen mußten, welche die sich wie rasend gebärenden Mädchen kaum vor Verlebungen bewahren konnten.

Allerlei.

S. vom "Juristendienst" sagt Professor Otto Fischer in der Deutschen Juristen-Zeitung: "Schon seit längerer Zeit empfinde ich es mit Bedauern, daß nach meiner Auffassung sprachwörtig gebildete Wort „die es bezüglich“ in die Sprachsprache der Behörden übernommen ist. In einer soeben mir zugehenden Reichsgerichtsentscheidung finde ich aber die Neubildung eines Wortes, das mir noch weniger sprachgemäß zu sein scheint. In einem Urteil des Reichsgerichts vom 20. Juni 1902 heißt es: „Die Revision ist durch die eigene Rechtsprechung der Justizbehörden zurückgewiesen.“ Bei dem großen Einfluß, den die Sprache des Reichsgerichts auf die Sprache der übrigen Gerichte und die Juristenwelt überhaupt ausübt, wäre es wohl zu empfehlen, mit der Neubildung solcher Wörter sehr vorsichtig zu sein."

S. über einen Gleitschurz im Kaufhaus wird berichtet: Am Morgen des 16. Juli wurden die Bewohner einer vom Dom durchflossenen kleinen Schlucht durch einen donnerähnlichen Geräusch erweckt, dem ein Wirbelwind und unmittelbar darauf eine ungeheure Lawine folgte. Der Sturm war so heftig, daß er die erschrocken flüchtenden in die Höhe hob. Im oberen Theil der Schlucht stand eine kleine Heilanstalt, deren zwölf Gebäude um die hohen steilefelsenhältigen Quellen standen. In einem Augenblick verschwanden Gebäude und Steine unter dem Eis. Der einzige Überlebende ist schwer verletzt. Der Gleitschurz erhob sich über drei englische Meilen und segte alles vor sich fort. Zwei Tage später nahm ein zweiter, noch viel größerer Eisstrom denselben Weg. Vier Bauern, die nach den Leichen der Opfer des ersten Unglücks suchten, bemerkten im Thal eine kleine Wolke, das sichere Zeichen eines Eissturms, und wurden gleich darauf durch den Staubwind umgeworfen. Zwei verschwanden unter dem vorrückenden Eis, während die beiden anderen wie durch ein Wunder auf der Oberfläche blieben und mit Blitzeinschlägen vier Meilen labirintatisch getragen wurden. Eine Weltmannschaft hatte sie fast erreicht, da überschlug sich der Block, auf dem sie standen, und sie wurden unter dem Gleitschurz begraben. Wie schnell sich der Eisstrom fortbewegte, erhebt daraus, daß der zweite Gleitschurz in zwei Minuten acht Meilen bedeckte. Ein Bauer fuhr auf wunderbare Weise gerettet worden. Die Gewalt des Windes warf ihn nieder und das Eis schloß sich um ihn auf allen Seiten, so daß er wie auf dem Grunde eines Brunnens mit senkrechten Eiswänden stand, aus dem er glücklich gerettet wurde.

S. Erkönig Behanjin. Recht unterhaltsam berichtet ein französischer Reisender über eine "Unterredung", die er un längst mit dem König von Behanjin in von Daomey hatte, der seit 1804 in der Nähe von Fort-de-France auf Martinique als Verbannter lebt. Der europäische Besucher wurde am Eingang des "königlichen" Behanjin von dem Prinzen Wanlo, dem Sohne Behanjins, empfangen. Behanjin selbst saß lange auf sich warten. Endlich erschien er, drückte dem Gäste die Hand, daß dieser vor Schnur laut ausschrie, packte ihn am Arm und schüttelte ihn in etwas ungemein Weise hin und her. Dabei rief er vorwährend mit einer zärtlich sein sollesten Stimme, die aber wie das Bellen eines Hundes klang: "Am! . . . Am! . . . Am!" Der Erkönig ist ein etwa 60 Jahre alter, kräftig und prächtig gebauter Herr, sehr Fuß hoch, mit Muskeln, die selbst den Regen von Guinea zurückdrängen müssen. Er längte vor dem französischen Besucher hin und her, ohne Zweifel,

damit dieser den bunthabigen Proletarien, den die schwarze Majestät wie eine Zoga um die Schultern geworfen hatte, besser bewundere. Das Haupt war mit einer Sammelmütze bedeckt, die wie eine europäische Nachtmilie aussah. Der König und sein Sohn nahmen auf Feldstühlen Platz, und rings im Kreise knieten die Frauen und die Mädchen, die den gewesenen Herrscher begleiteten, um ihm mit einem riesigen Regenschirmen Schatten zu spenden. Behanjin eröffnete die Unterhaltung mit seinem: "Am! . . . Am! . . . Am!", wobei er mit seinen unendlich langen Nögeln, die wie Krallen eines wilden Thieres aussehen, den Fremdling zu "streicheln" suchte. Von Zeit zu Zeit trat er lächelnd einige Stufen aus einem langen Tschub. Nach jedem Tschub hielt ihm einer seiner Weiber einen Spindnapf hin, worauf ihm ein anderes mit einem feinen Taschentuch die Lippen abwischte. Die "Unterhaltung" hatte hauptsächlich die vulkanischen Ausbrüche auf Martinique zum Gegenstande. Behanjin schien die ganze Geschichte von der heiteren Seite zu nehmen und bedauerte nur, daß so viele seiner Freunde, die ihm immer Zigaretten brachten, bei der Katastrophe von Saint Pierre der Tod gefunden haben. Der Sultan ist ja sehr böse, aber er persönlich hätte nichts gegen ihn eingewendet, ja der Ausbruch hätte sogar sein Gutes gehabt, da die Temperatur endlich ein bisschen höher geworden sei. Früher war es Behanjin nämlich auf Martinique zu salt, obwohl die Temperatur auch früher hinreichte, um einen Europäer langsam zum Schmoren zu bringen. Der König hat jetzt nur eine Sorge: wenn der Sultan sich wieder beruhigt haben wird, wird die Temperatur wieder auf 40 Grad sinken, und er sich den Schnupfen holen.

Es ist nicht schwer, sich einen großen Kundenkreis zu erwerben, wenn man seinem Principe treu bleibt: "Nur solide Waaren zu billigen Preisen zu verkaufen". Man beachte daher die in den Schaufenstern ausgelegten und mit Preisen versehenen Schuhwaaren im Rheinischen Schuhwarenhaus, Bonn a. Rh., Sterngasse 53, und man ist alsdann von der Leistungsfähigkeit obiger Firma überzeugt.

Concert-Garten Hotel du Nord.

Heute Freitag:

Grosses Militär-Concert

ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 160, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Böhme.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.

Eden-Theater.

Nur noch 3 Tage!

Jeden Abend 8 Uhr: Vorstellung.

The Griffons!!!

D'Overlander

Ella Ramour

Born & Thorn

und das übrige Programm.

Dutzend-Billlets gültig.

Die Direction.

Oberwinterer Kirmes.

Sonntag den 10. und Montag den 11. er.

Großes Tanzvergnügen

wozu höchstlich eingeladen

G. Loosen Wwe. Nachf.

Großer schattiger Garten. — Pfälzisch-Bowle.

Während der Kirmesnacht hört der Nachtag 1.44 Uhr.

Tüchtige Schneiderinnen für Mäntel u. Kleider suchen wir bei gutem Lohn in dauernde Stellung.

Auch suchen wir für unsere Schneider-Atelier ein

Lehrmädchen das sofort einen kleinen Wohnsitz erhält, zu balzigen Eintritt.

Killy & Morkramor.

Aelt. brav. Mädchen im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, williges u. proberes

Mädchen

im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, williges u. proberes

Mädchen

im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, williges u. proberes

Mädchen

im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, williges u. proberes

Mädchen

im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, williges u. proberes

Mädchen

im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, williges u. proberes

Mädchen

im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, williges u. proberes

Mädchen

im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, williges u. proberes

Mädchen

im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, williges u. proberes

Mädchen

im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, williges u. proberes

Mädchen

im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, williges u. proberes

Mädchen

im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, williges u. proberes

Mädchen

im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, williges u. proberes

Mädchen

im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, williges u. proberes

Mädchen

im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, williges u. proberes

Mädchen

im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, williges u. proberes

Mädchen

im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, williges u. proberes

Mädchen

im Alter von 16–19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefügt.

Fran Bachem, Coblenzerstr. 6a.

Reiziges, will

J. Salinger

Extra-Verkauf!
Freitag den 8. Sonntag den 9. Sonntag den 10. Montag den 11. August.

Des sehr großen Verkehrs wegen, ist Vormittags-Einkauf zu empfehlen!

Vom 10. August er. ab werden für die Heisterbacher Thalbahn:

Rückfahrtkarten

zum 1½-fachen Preis der Einzelfahrtkarten zur Einführung gelangen.

Herner wird der Preis für Einzelfahrtkarten Heisterbachervolt-Grenzgebiete und umgekehrt vom 1. September er. ab auf 0.10 Mk. festgesetzt.

Heisterbacher Thalbahn

Oberdöllendorf a. Rhein.

Mobilar-Versteigerung.

Die zum Nachlass der verstorbenen Frau Wwe. Alexander Schimmelbusch gehörigen Mobilargegenstände, bestehend in:

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w. sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

Ausverkauf C. Behre.

Um schneller zu räumen, findet täglich Auction statt von 9—1 Uhr Vormittags und von 3—7 Uhr Nachmittags.

Das Portal muss bald geräumt sein.

Steinbruchs-Verpachtung.

Die Gemeinde Büdingen im Kreise Oberwestrich-Neg.-Bez. Wiesbaden beabsichtigt, einen Basaltsteinbruch auf 40—50 Jahre zu verpachten. Vorzügliches Material, geeignet zu Pflastersteinen aller Art. Bruchterrain 7 Hektar.

Basaltlager in einer Stärke von 30 Mtr. Bahnanchluss in einer Entfernung von 500 Meter kann durch Bremsberg erreicht werden.

Nähere Auskunft wird auf Wunsch ertheilt vom Bürgermeister Wisser zu Büdingen Post Marienberg im Westerwald.

Die Städtische Sparkasse Brühl

verzinst Einlagen bis zu 10,000 Mark zu 3½% und gewährt Darlehen gegen hypothekarische Sicherheit, gegen Verpfändung und Hinterlegung von Wertpapieren, auf Wechsel oder Schuldscheine, wenn der Schuldner zwei gute Bürgen stellt.

Villa

von 10 bis 12 Zimmern, darunter mindestens 3 grosse mit Gas, Wasser, Heizung, in der Umgebung von Bonn oder Godesberg oder Brühl vor 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter C. W. 100. vorläufig Raden erbeten.

Vertrauensstellung

nicht erfahrener, verheiratheter häuslicher Mann. Referenzen: Städtische Behörde. Gef. Offerten unter E. G. 200. an die Expedition des G. A. *

Krankenpfleger

nicht Stellung bei eins. Herren, Theaterstraße 5.

Bau- u. Kunstschor

nicht für einige Wochen Beibehaltung, Rotebühl, 4. I. Etg.

Suche, um mich im

Polytechnik auszubilden

Stelle bei geringem Lohn. Off. unter L. B. 25. an die Exped.

Ein tüchtiger

Geselle

für Ochsen- u. Schweinemeyer sofort gesucht. Poppelsdorf, Clemens-Auguststraße 7. *

Schuhmachergeselle

nicht. Godesberg, Hauptstraße 13. *

Schlosserlehrling

gesucht. A. S. Bonn, Troisdorf. *

Ein Fuhrknecht

gesucht. Godesberg, Kurfürststraße 17. *

Erdarbeiter

gesucht. Zu melden Römerstr. 39 n. Witterdörfel. Bodenarbeiter suchen. *

Gesucht wird zum sofortigen Buchführung perfecter

Buchhalter.

gesucht. Römerstr. 39 n. P. 769. an die Expedition.

Schreinergeselle

gesucht. Cassiusstraße 4. *

Für Wirths
u. Consumenten
prima schwedisches Feuerzeug,
10 Pakete 80 Pf.,
100 Paketen 8.00 Mark
empfiehlt

Adam Segschneider
51 Sternstraße 51,
Stern-Drogerie.

Obercassel.

Bernstein- und Bodenöl-Lack
½ kg 1.50, 1½ kg 0.80
Parfüm, u. Ätznatronische
Saalwachs

Weinflaschen, Spunde,
Krähnen, Glasflaschen, Glasflaschen, Lackflaschen, Ultrazipper,

Drogen u. Handlung

Zum rothen Kreuz
N. E. Hauptstraße 125.

Bäderwagen,

ein Geschäftswagen und ein ver-

lässlicher Wagen zu verkaufen.

Benel, Johannesstraße 3. *

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins, Auctionator.

1 ganzen massiv geschnittenen Mahagoni-Zimmer-Einrichtung, Sophia, Tisch, 6 Polsterstühlen, 1 Sofa, Teppich, 2 compl. Betten, Waschcommoden, Nachttischrändern, Tischen, Stühlen, Küchen-schränk, Heerd, Ofen, Porzellan u. s. w.

sollen am Dienstag den 12. August, Morgens 9 Uhr, in Honnef, Bahnhofstraße 25, öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Adolf Reins,

Johann Klein Weingutsbesitzer u. Weinhandlung
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.**Johannisberg a/Rh.** Preislisten
kostenfrei.Meine Weine kommen auf der Düsseldorfer Ausstellung im
eigenen Pavillon
Weinhaus Klein zum Schloss Johannisberg
zum Ausschank.

14 Rathausgasse BONN Rathausgasse 14

frühere Neugasse

Photographisches Atelier

Theo Schafgans

Hof-Photograph

Rathausgasse 14 * Rathausgasse 14

frühere Neugasse.

(Gegründet 1854.)

Aufnahmen täglich bei jeder Witterung
auch Sonn- und Feiertags geöffnet.Um Irrthümern vorzubeugen, mache ich meins
verschritten Kunden darauf aufmerksam,
dass ich in Bonn **kein zweites Geschäft**
und **keine Filiale** besitze.**Essig**
Max Elb's
essenzBur Selbstbereitung des
gesündesten Tafel-
und Einmach-Essig
Man verlangt und nehme
nur die seit 1878 bewährte
Elb's Essig-Essenz.Originalfasscons zu 10 Literfl.
Tafel-Essig, naturell oder wein-
färbig 1 M.In Bonn ebt ich haben bei
J. J. Manns, Hofsieferant,
A. Henkes,
Josef Müller.**Cognac**der Deutschen Cognac-Compagnie
Löwenwarter & Cie.,

Commandit-Gesellschaft, KÖLN am Rhein.

Marke 1 Stern per Flasche Mk. 2.—

Marke 2 Stern per Flasche Mk. 2.50

Marke 3 Stern per Flasche Mk. 3.—

Marke 4 Stern per Flasche Mk. 4.—

Käuflich zu Originalpreisen in Bonn bei Herrn
Heinr. Willkens, Bonngasse former bei Herrn
Wihl. Birkhäuser, Stockenstr. 22, Ad. Clemens,
E. Krumbach-Röhre, Sternthorbrücke.

Meinen seit 20 Jahren eingeführten

Deutschen Cognacder von unübertrifftener Güte ist, untersucht und für gut befunden
durch die größten Chemiker, anerkannt von den berühmtesten
Autoren auf medicinalem Gebiete, als Erst für französische
Cognacs, empfohlen in Alter-Tafeln zu Mark 3 und 3½. Alter-
Tafeln zu Mark 1.50 und 1.30, sowie ausgemessen in jedem
neuen Quantum in nur höchster Qualität.**Franz Jos. Müller,**
Fernsprecher 712. Bonn. Acherstraße 18.**Hohmann & Loosen's**

Trauer-Magazin

Köln, Kronengasse 20, vis-à-vis Stadttheater.

Telephon 7380.

Jacquets Compl. Trauer-
Mäntel Unterröcke Ausstattungen
Morgenröcke für Damen.
Blousen

Versand nach auswärts schnellstens per Passagierzug.

Jet-CreamÜbertrefft im Punktus alle andern Lederputzmittel
und hat zugleich den Vorzug, dass er das Leder
conservit, bei Regenwetter nicht abfällt und gleich
vorzüglich ist für Chevreau, wie für Box-Haut und
Kalbleder. Da verschiedene minderwertige Fabrikate
im Handel verlangt man ausdrücklich "Jet-Cream".**Burgess**
Champagner Extra-Cuvee
Burgess & Co. Hochheim a/M. HausÜber Nacht
blendend weiße
zarte Haut,
feine Sommer-
wäsche, keine
Mitteler bei
seitem Gebrauch von Kuhn's
Bional-Creme 1.80 u. Bional-
Seife 50. Echt nur von Fra-
kuhn, Kronen-Bar, Nürnberg-
H. Hafemüller H. Fredrich.

Mehrere

Schreibpultebewegliche, für zwei Personen
(vis-à-vis), nebst Drehschemel,
gebraucht oder neu, für Bureau
zu kaufen gejucht.Offerten unter "Schreibpulte"
an die Expedition.Büro-Wälder für ins Haus
zu übernehmen gelöst.
Schwarz-Ahendorf, Düsseldorf, 126.

Größe und Form der "Hollandesa"-Cigarre.

Hollandesa-Cigarre

per Mille 50 Pf.

zur Probe 10 Stück 50 Pf.

Diese eigens und für mich allein angefertigte Cigarre ist ganz hervorragend in Geschmac, Aroma und Brand und stellt eine hervorragende Leistung in der Bildaufführung der Tabake dar.

Verfaßt nach auswärts gegen Nachnahme oder Voreilsendung des Betrages. — 100 Stück versende postfrei

Peter Linden, Cigarren-Import, Bonn,

Bahnhof- und Poststrassen-Ecke 2, am Bahnhof, und Bonngasse- und Sternstrassen-Ecke 2, am Markt. Fernspr. Nr. 146.

Brillen
und Kneifer.Bei reeller fachkundiger Bedie-
nung halten mein großer Lager
Brillen und Kneifer, gutschende
praktische Formen, bestens em-
pfohlen:
Kneifer-Kneifer mit doppelt beweglicher
Feder, sehr solide, 2 M. 50 Pf.
Schwarzer Kautschuk-Kneifer
mit doppelt beweglicher Feder 3 M.;
Kneifer-Kneifer mit doppelt beweglicher
Feder, beste Qualität, 3 M. 50 Pf.
Kneifer, ohne Rand-Einfassung,
von M. 1.50, 2, 2.50;
Aluminium-Brillen u. Knei-
fer, ver. Stoff 3 M.;
Gute Stahl-Brillen 2 M.;
Gold-Brillen, sehr haltbar, von
M. 2.50, 3, 4;
Gold-Doublé-Kneifer von 6
Mark an;
Gold-Doublé-Brillen von 8
Mark an;
Kneifer mit elastischen Stegen,
sitzt fest, ohne Druck, von
4 M. 50 Pf. an;14 Kar. Gold-Brillen u. Knei-
fer in grösster Auswahl.Meine Brillen und Kneifer sind
alle mit erster Qualität Rath-
neover Crystalglas versehen.Aeratisch verarbeitete Brillen wer-
den in kürzester Zeit angefertigt.

Ferner empfiehlt:

Theatergläser, Reisegläser,

Barometer, Thermometer,

Lupe, Lesebrille,

photographische Apparate.

Herm. Dancker

Optiker,
Sternstraße 24—26.
Ausfälle nach auswärts werden
prompt erledigt.**DONATUS**Donatus-Brikets
auekannt besté Marke
und**Union**Union-Brikets
liefern

Bergerhoff & Co., Köln.

Bonner Faloutsie- u.

Rölladen-Fabrik

Ed. Steinhauer,

Fahrräder v.

100 Ml. mit

Garantie.

Berndeln v.

Fahrrädern u. Einsätzen f. 15

Ml., Lenkstangen v. 3 Ml. bis

3.75 Ml., früher 6 Ml. Ver-
zugsstücke 50 Pf., früher 1.50

Ml., Fahrräder 1 Ml., früher 2.50

Ml., Fahrräder 1.50, Pedalen v. 3.50 Ml.,

Gummimäntel v. 6.50, 6.50, 7.50

Ml., Schlüsse v. 4.50 Ml.

an. Pumpen 50 Pf.

Herr. Hennes, Wallstraße 25.

Herren-Garderobe

wird, wenn gewünscht, in 24

Stunden detailliert gereinigt.

Apparaturen, Aufhängen, Verändern

nach Wunsch. Bestellungen v.

Poststelle genutzt. H. Opitz,

Schneidermeister, Melsstr. 9, 2. Et.

Sophas

wegen Raumangst sehr billig

abzugeben. Münsterstraße 1a.

Neu eröffnet!

Bielefelder Leinen-, Wäsche- und
Aussteuer-Geschäft.

Frau Laura Tetzner

34 Am Hof 34 Bonn 34 Am Hof 34

Die beste und billigste Bezugsquelle für sämtliche Lebensmittel ist und bleibt das

Waarenhaus für Lebensmittel

Gravel & Heiden, Köln.

Ausführliche Preislisten sofort franco.

Verpackung wird nicht berechnet.

Statt mit Pomade, Öl und
schädlichen Tinkturen pflege
man sein Haar nur mit**JAVOL**dem anerkannt solidesten
Haarwasser der Gegenwart.Ueberall zu haben. Flasche
MK. 2.— und 3.50.

25 tote

Ratten! Ich bezwege Ihnen gern, daß Ihr Habitat... Es hat
geschafft! bei meinen Kunden große Anerkennung findet, da die
Wirtschaftlichkeit dieses Rattenmittels eine sehr gute ist. Und nicht genannt
ein woller Kunde, der in meiner Filiale ein Paket 1 Ml. 1.
kaufte, hat damit ca. 25 Ratten gestellt. Es kann nicht
ganz unglaublich. Ein Versuch und man ist überzeugt! Nebenbei 100 Pf. und 1 Ml. zu haben.

Der alte Praktikus sagt:



ist tatsächlich das Beste.

In der That ist "Ori" das sicherste, wirksamste, zuverlässigste, bewährteste

Insekten-Jötungsmittelspeziell für Fliegen, Flöhe, Läuse, Kakerlaken, Schwaben ic. Aus den zahlreichen
Anerkennungsschreiben: "Ori ist famous" — "Ihr Ori wirkt kolossal" — "Habe
großartige Erfolge erzielt" — "Hilf besser wie andere Sachen" — "Verwende bloß
nur noch Ori." Jede Originalpackung in Garantiekarton luftdicht und doppelt verpackt.

Niemand kommt zum Nachfüllen. Also Vorsicht beim Einkauf. Preis pro fl. 50, 60, 100 Pf.

Überall zu haben. Man lasse sich auch nichts anderes als Ori oder ebenso gut auf-
reden. Der Oribläsler "Rapid" für kräftigste und bequemste Ausnutzung des Ori so Pf.

Von dem Oribläsler "Rapid" für kräftigste und bequemste Ausnutzung des Ori so Pf.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Reinigungsmittel für Fliegen, Flöhe, Läuse, Kakerlaken, Schwaben ic.

Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts

Hammer Nachf.

Poststraße 24, Hansahaltung

und Küchengegenstände jeder Art, sowie

schöne Geschenke zu herabgesetzten Preisen.

Mehrere wenig gebrauchte

Fahrräder werden billig, event. auch gegen

Tauschabgabe abgegeben.

Maschinen - Großhandlung Gustav Helmke

Münsterstraße 32.

Empfiehlt sich in Reparaturen

billig zu verkaufen.

Pianos

sowie Anfertigung neuer Herren-

sieder für feinsten und bläsigsten

Schneidermeister, Kaiserstraße 19, 1. Etage.

Gebrauchtes fast neues 4-füßiges

Holzverdeck, Coupe, 12-füßige

Breitsäule. Wandschrank, 12-füßige

Säule. Wandschrank, 12-füßige

Wieder vor der Krönung.

— Man schreibt uns aus London: Alle Propheten sollen zu Schanden werden! Diesmal werden ihre Unentzüglichkeit nicht wieder wahr werden. Im Volle aber wortet der Glaube fort, daß die Pariser Wahrsagerin und der „Old Moore“ doch noch Recht behalten werden, der bekanntlich vorausgesagte, daß es nicht zur Krönung kommen werde. Die „ausgefächerten, gebildeten Leute“ zuden natürlich zu solchen Geschwätz mitleidig die Achseln, bejammern den finsternen Überglauken der Massen und sind im inneren Herzen auch nicht ganz sicher, ob der „alte Moore“ am Ende doch nicht Recht hat! Zum Glück haben die leichten Berichte über den wunderbar schnellen Fortgang der Genesung des Königs die Beschwörungen verdrängt, daß die Kerze den Heitpunkt der Krönung zu früh angezeigt haben, und daß eine abermalige Verlegung nothwendig werden dürfte. Wir stehen vielleicht vor der Krönung und wenige Tage trennen uns nur noch von derselben. Aber, aber — „Der Spiritus ist verschlagen.“ Von der Begeisterung, die vor sieben Wochen herrschte, ist keine Spur mehr zu finden. Dort, wo die Straßen und Häuser dekoriert worden waren, und wo man die Rössigewinde, Guirlanden künstlicher Blumen, Fahnen und Drapirungen nicht entfernt hat, sieht alles verdorrt, verbleicht, entfärbt und verschärft aus, hat nichts von Freudigkeit und Festlichkeit an sich und gemahnt, als wäre stumme Predigt, an nichts deutlicher, als an die Vergänglichkeit aller irdischen Dinge. In Westminster wird wohl wieder dekoriert, aber in bescheidenstem Maße und vielfach röhrt man dort, wo man früher hunderte von Pfunden willig aufgewendet, um zum Glanz der Krönungsfeier des Königs, zu der „die ganze Welt“ zusammengetrommkt war, beigebracht, keinen Finger mehr, um nicht wieder enttäuscht zu werden. Wahrsich, London und mit ihm die Welt, ist durch die Lücke des Schicksals um die großartigste Feier gekommen, die seine historischen Mauern von der Römerzeit bis auf den heutigen Tag gesehen haben. Was jetzt kommt, wird nur ein matter Abglanz von dem sein, was es gewesen wäre. Die Krönungsgäste sind nach allen Richtungen der Windrose zerstreut und nur eine kleine auserlesene Zahl unternimmt zum zweiten Mal die Reise nach dem Thronsaal. Das ist schon dem Krönungszug gewaltigen Abbruch. Von den kolonialen Truppen sind auch schon viele heimgesandt worden. Der Krönungszug wird über die Hälfte seines Glanzes verloren haben; er wird nur eine kurze Strecke passieren; der zweite Umzug entfällt ganz und dabei erscheint es noch immer möglich, daß die Hauptperson in demselben, der König, fehlen wird. Man munkelt beständig von der unerlässlichen Schönung des Königs und behauptet, daß er die Nacht vor der Krönung in der Dekantei von Westminster zubringen, sich von da direkt durch den alten Klostergang nach der Abtei begieben und nach der arg gekürzten Krönungs-Ceremonie auf einem Umwege nach dem Buckingham-Palast zurückkehren werde. Nur die Königin würde dann im Krönungszug erscheinen. Wahrscheinlich klingt es nicht, die Möglichkeit hat aber, wenn man den Gesundheitszustand des Königs in Erwägung zieht, etwas für sich. Merkwürdig ist die unter der Londoner Bevölkerung eingerissene Gleichgültigkeit gegenüber dem bevorstehenden historischen Ereignis; dieselbe hat nicht nur die breiten Massen ergriffen, sondern erstreckt sich auch nach oben und hält es schwer, die edlen Lords und ihre Damen zu bewegen, vollständig zu erscheinen. Glänzend wird sich noch die Illumination gestalten. Keine der Installationen, die in manchen Fällen, wie bei der Bank of England, Tausende von Pfunden gekostet haben, ist abgetragen worden und London wird am Krönungabende und wahrscheinlich auch am nächsten Abende in einem Lichtmeer erstrahlen und einen Glanz entfalten, der einzig in seiner Art zu werben verspricht.

Vom Tage.

Die Arbeitsleistung unserer Post. Die Gesamtleistungen der Reichspost im Beförderungsdienst weisen im vergangenen Kalenderjahr nach der im Reichspostamt gefestigten Zusammenstellung wieder eine beträchtliche Steigerung gegen das Vorjahr auf. Die Gesamtaufzahl der ergebenen Postsendungen hat jetzt die Summe von 43 Milliarden um mehr als 10 Millionen überschritten.

Zwei muntere Commissionsbilder. Unser Berliner Mitarbeiter schreibt unter 6. August: Zolltarif und Menschenkenntnis — eine seltsame Zusammensetzung.

Doch sie fand in der heutigen Sitzung der Zoll-Commission Erwähnung, und zwar durch seinen Geringeren als den Staatssekretär Graf Posadowsky. Er erklärte im Tone schmerlicher Regierung, daß die jahrelangen Verhandlungen über den Zolltarif seine Menschenkenntnis ganz außerordentlich vermehrten. „Wenn man sieht“, meint der Staatssekretär, „wie Personen nach außen hin formell ihren freihändlerischen Standpunkt befunden und dann im Geheimen Himmel und Hölle in Bewegung seien, um für ihre besonderen Produkte Profitabilität zu erlangen, dann — ja dann vermeht man eben seine Menschenkenntnis ganz außerordentlich.“ Ein erstauntes „Hört! Hört!“ der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Linie durch ihren — ohne Wissen des Vorsitzenden gedruckten — zur Position „Kinder spielerzeug“ gestellten Antrag auf Einführung eines Zolls auf Orden. Es erhob sich ein Sturm des Unwillens über diese Postionsverbindung, deren „Zufälligkeit“ darzuhinhalten war. „Wir führen so

zwei muntere Commissionsbilder. Unter Berücksichtigung der Meinung der Commissionsmitglieder begleitete dieses Geständnis des Staatssekretärs, das nicht verfehlte, allenthalben Aufsehen zu erregen. Auf Mitglieder des Reichstags bezogen sich die Worte des Grafen Posadowsky nicht, das stellte er ausdrücklich fest. Es bleibt nur übrig, des wirtschaftlichen Ausschusses sich zu erinnern, dessen Verhandlungen noch immer nicht veröffentlicht sind, was jetzt ganz besonders zu bedauern ist. Einen Eindruck besonderer Art leiste ich im weiteren Verlauf der heutigen Zollbesatze die äußerste Lin

Winterschulturnen haben unter reger Theilnahme auch Österr. haupte und Kurse in Buchführung, Bienenzucht, Pflanzenbau, Österr. und Gemüseverarbeitung, Fütterung, Düngung, Beerenweinbereitung und Haushaltung an 36 Orten des Provinz stattgefunden. Die Verhandlungen über eine Vereinigung sämmtlicher Genossenschaften der Rheinprovinz durch Anschluß an eine gemeinsame Centralstelle haben noch zu keinem endgültigen Ergebnis geführt. Die Bemühungen um die Hebung der Viehzucht wurden durch ungünstig beeinflußt, daß in der Rheinebene Rüstdörfer der Rinderfibration versäumt werden und die Preise für Kraftfuttermittel sehr hoch waren. Die Rindviehhaltungsgesellschaften gewinnen immer mehr Einfluß auf die Zucht. Als Neuerung sei noch die Bildung von Viehkontrollvereinen nach dänischem Muster im Kreise Neustadt erwähnt. Zweier dieser Vereine ist durch regelmäßige Probemelutungen und Milchfestbestimmungen bei den einzelnen Rüden zu versuchen, einen Viehstamm heranzubringen, welcher größtmöglichkeit gehalten Milchertrag liefern. Im Allgemeinen ist — wie Sch. Rath beweist — daß bezüglich des Standes der Landekultur ein festiges Fortschreiten auf allen Gebieten sich bemerkbar macht und die größte Mehrzahl der Betriebe immer mehr von rationellen Gesichtspunkten aus geleitet werden.

* Prof. Dr. Adolf Schmidt ist als Oberarzt bei der ersten inneren Abteilung des Dresden Stadtkrankenhauses Friedensstadt an Stelle des Prof. Dr. Hirsch, der eine Professor an der Universität Basel übernimmt, gewählt worden.

* Das Hujaren-Regiment ist gestern Morgen von Eisenach hier wieder eingetrückt.

* Stenographen-Bezirkstag. Der Werke-Ausschuß des Stenographen-Verbands Stolze-Schrey im Regierungssitz Köln, hielt gestern im Gasthaus Schumacher im Gothaerberg seinen ersten Bezirkstag ab. Zu demselben waren Vertreter von Vereinen aus der ganzen Rheinprovinz erschienen. Bei den Wettstreitungen, die in einer Schnelligkeit bis zu 210 Silben in der Minute veranstaltet wurden, zeigte sich eine rege Beteiligung. Es wurden 30 Urkunden abgeliefert, von denen die Mehrzahl mit einem Preis bedacht werden konnten. Mittelschultheiter Wolff aus Köln hielt einen Vortrag über die Ausichten des Einigungssystems Stolze-Schrey. Er legte dar, daß innere und äußere Gründe dafür sprächen, daß schließlich der Sieg bei dem Wettschreit um die allgemeine Verbreitung und die Einführung in den Schulen diesem System zufallen werde, umso mehr, als die Schule Gabelsberger sich am Mittwoch in Berlin in zwei feindliche Hersteller gespalten habe, von denen das eine am Alten festhalten, das andere aber zeitgemäße Reformen einführen wollte.

(*) Ein Dienstmädchen wurde gestern wegen Diebstahls festgenommen. Das Mädchen war vor acht Tagen bei einer Familie in der Endenicherstraße in Dienst getreten und hatte in dieser kurzen Zeit eine ganze Anzahl der Herrschaft gehörige Sachen bei Seite geschafft.

* Eckensteher. Täglich kann man die Beobachtung machen, daß die beiden Bürgersteige Ecke Markt und Marktbrücke von Leuten fest besetzt gehalten werden. Durch diese Unfälle wird der Verkehr durch die ohnehin schmale Marktbrücke ganz erheblich gestört. Namentlich in den Mittagsstunden und Abends nach 7 Uhr findet die genannten Eckensteher oft belagert, daß man seine liebe Roth hat, um durchzukommen. Schon wiederholt wurden dort Schläge, die die Aufforderung der Polizeibeamten, wegzu ziehen, nicht nachlassen, mit Geldstrafen belegt. Am Abend des 8. Juli erging es zweijungen Leuten von hier ebenso. Während einer die Straße bezahlte, rief der Andere, ein Schreinergeselle, die gerichtliche Entscheidung an. Vor dem Schöffengericht erklärte er, daß Trottoir nach der Aufforderung des Beamten sofort verlassen und nicht mehr betreten zu haben, während der Beamte dabei blieb, daß der Schreiner sowohl wie auch sein Genosse trotz Verbots sich nach wenigen Minuten wieder dorthin gesellt hätten. Die Sache wurde zwecks Vorladung weiterer Zeugen verlagert.

* Unzulässige Drucksachen. Im Publikum ist vielfach die Ansicht verbreitet, daß alle Drucksachen, besonders offene Karten, welche gegen die Drucksachentaxe befördert werden sollen, handschriftliche Grüße u. s. w. bis zu fünf Wörtern enthalten dürfen. Es wird deshalb darauf hingewiesen, daß nur auf gedruckten Visitenkarten außer der Adresse und dem Titel des Absenders gute Wünsche, Glückwünsche, Dankausdrücke, Beleidigungen oder andere Höflichkeitsformeln mit höchstens fünf Wörtern oder mit den üblichen Anfangsbuchstaben handschriftlich hinzugesetzt werden dürfen. Bei anderen Drucksachen sind solche handschriftlichen Grüße u. s. w. nicht gestattet.

* Aachen. Aktiengesellschaft für Thon- und Kalk-Industrie. Im Anschluß an die Hauptversammlung schreibt die Köln. Ag.: "Private Kapitalisten kann der Anlaß der neu auszugebenden Schuldsverschreibungen so lange nicht empfohlen werden, als Vermögensauswuchs und Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft sich der öffentlichen Prüfung entzieht."

Von Nah und Fern.

* Köln, 7. Aug. Die Mauer Köllns sind in eine Lohnbewegung getreten und haben eine Lohn-Kommission gewählt, welche mit den neuen Forderungen an die Arbeitgeber verhandeln will. Eine Einigung wurde noch nicht erzielt. Am Sonntag sollen seitens der Mauer definitive Beschlüsse gefaßt werden, ob sie in einen Aussstand treten werden.

* Hameln, 6. Aug. Im nahen Oldendorf explodirt gestern Abend in einer Gasanstalt der Kessel einer Acetylenanlage. Am Tage unter donnerartigem Geschrei. Das Hinterhaus, in dem der Kessel stand, wurde vollständig zerstört; auch die Nachbarhäuser wurden stark beschädigt. Die Feuerwehr löschte das Feuer bald ab und holte die bei der Explosion Verunglückten sofort heraus. Drei Personen wurden verletzt, zwei davon tödlich.

* Hannover, 7. Aug. Auf den Kongress des Bundes der Städtevereine der Krankenpflege, Heilgehilfen und Massenärzte wurde scharfer Protest erhoben gegen den Minister für das Schwesteramt und des Schwesteramtes seitens dagegen nicht berechtigter Personen, sogen. "Wolfschwester", die als Tresurierung des Publums und als unlautere Konkurrenz von den freien Krankenpflegern empfunden wird. Die Regierungen sollen deshalb erneut werden, ein Verbot gegen den unberechtigten Gebrauch der Schwestertracht und des Schwesteramtes zu erlassen, wie es in Sachsen schon bestehet. Eine den sanitären und hygienischen Anforderungen entsprechende Kleidung lediglich im Dienst wurde dagegen befürwortet.

* Bünde, 4. Aug. Die bedeutendste Cigarettenfabrikation Deutschlands von ausschließlich überseeischen Tabaten ist in der Stadt Bünde in Westfalen und deren Umgebung. Die Fabrikanten zählen in die Reichskasse jährlich über vier Millionen Mark Tabatzoll, mithin ungefähr den zwölften Theil des Gesamt-Tabatzolles Deutschlands von 52 Millionen Mark. Dieser große Anteil ist um so bedeutender, als jetzt Cigarettenfabrikation, wenn auch in bescheidenem Umfang, beinahe in jedem Orte Deutschlands betrieben wird. Die Bündener Gegenwart liefert jährlich über 700 Millionen Stück Cigaretten. Die meisten im Handel als Hamburger und Bremer Cigaretten bezeichneten Fabrikate entstammen den Arbeitsstätten unserer Gegend. Die Fabrikation umfaßt die Preislagen von 5 bis über 15 Pf. das Stück. Meistens wir einen Durchschnittspreis von 7 Pf. für den in Cigarettenhandlungen und Wirtschaften laufenden Raucher, so ergibt sich schon ein Gesamtbetrag von etwa 50 Millionen Mark.

* Berlin, 6. Aug. Der Haussiedler August Röhl wurde gestern wegen Fälschung eines Checks in Höhe von 23.000 Mark von dem hiesigen Landgericht zu zwei Jahren Gefängnis und zwei Jahren Haftverlust verurteilt.

* Berlin, 2. Aug. Der Naturforscher Gustav Nagel hat bei seinen Wanderungen durch den Verlauf von Ansichtskarten so viel Geld erworben, daß er angeblich eine eigene Naturkartenanstalt errichten will. Mit dem Kaufwirth zu Wittstock soll er bereits wegen Anlaß des Grundstückes Röhler Vorstadt Nr. 11, zu dem eine große Wiese ge-

hört, verhandeln. Da manche Leute nie "alle" werden, könnte Nagels "Heilanstalt" vielleicht guten Zuspruch finden.

* Berlin, 6. Aug. Ein Dampfer zu stehlen, wurde bisher wohl kaum versucht worden sein. Berliner Spähbuben ist es aber gelungen. Der Huberclub "Wiking" hatte am Montag seinen Trainingssampfer am Clubhaus in Nieder-Schönwiese gelassen, als die Mitglieder sich nach Hause begaben. Am nächsten Morgen fand der Club seinen 15 Meter langen Dampfer nicht mehr vor. Wohin das Fahrzeug gebracht wurde, ist noch nicht bekannt.

* Bremerhaven, 7. Aug. Der Polizeiwachtmeister Bölkig erschoss sich, als er wegen Dienstlicher Vergehen festgenommen werden sollte.

* Hamburg a. d. Elbe, 5. Aug. Beim Vogelschießen in der Vorstadt Heimfeld explodierte ein zu stark geladener, mit nasser Sädelwand angestopftes Pöller. Der die Blündung befürchtende Arbeiter Bülow wurde schwer verletzt und verstarb alsbald im Krankenhaus.

* München, 5. Aug. Die Superphosphat- und Düngersfabrik der Hausmüllerwerke in Puchheim in der Nähe von München wurde in der Nacht durch Feuer zerstört. Auch der nördliche Theil der Fabrik wurde vom Feuer ebenfalls ergreifen, doch wurde er gerettet. Der Schaden an Fabrikvorräthen beträgt etwas über 100.000 Mark.

* Neustadt a. H., 5. Aug. Der hiesige Käfermeister Gassert, der schon seit einiger Zeit in Verdacht steht, zahlreiche, auf eine ganze Reihe von Jahren zurückdatirende Haß-Diebstähle am hiesigen Güterbahnhof verübt zu haben, wurde gestern Mittag verhaftet. Das Beweismaterial wurde nunmehr als zur Überführung hinreichend erachtet, nachdem festgestellt ist, daß Gassert einige Dutzend an hiesigen Bahnhof gestohlene Fässer an Weinhandel und Private verkauft hat. Er trieb einen schwunghaften Handel in Transportfässern und genoß einen guten Ruf, weshalb ihm Niemand etwas Unrechtes zuschreibt.

* Colmar, 3. Aug. Der Deutsche Kronprinz wird am 15. August durch Reise zur Besichtigung der Seen durchreisen. Die Reise geht dann weiter nach der Schlucht, von wo er auf der Rückkehr Abends in Colmar eintreffen und als Guest beim Bezirkspräsidenten Prinzen Hohenlohe absteigen wird.

* Straßburg, 4. Aug. Die hiesige Wohnungskommission hat recht dünste Zustände entdeckt, die dringende Hilfe benötigen. Es wurde nämlich festgestellt, daß in Straßburg gegen 70.000 Menschen, also über die Hälfte der Civilbevölkerung, in 1-, 2- oder 3zimmerigen Wohnungen zu wohnen. 22.000 Wohnungen von den 32.000 in der Stadt haben nur 1-3 Zimmer, davon 4000 nur eins, und 11.000 zwei. In der Innenstadt werden zwei Wohnungen von einem Zimmer von mehr als elf Menschen bewohnt, in der Banngasse aber neun. Ferner gibt es in der Stadt 92, in der Banngasse 102 Wohnungen von je einem Zimmer mit Zubehör, die von mehr als 11 Menschen bewohnt werden.

* Augsburg, 2. Aug. Die Lustreise von Augsburg nach Ruhland, welche zwei Augsburger Herren fürzlich mit einem Ballon der Riedinger Schenke haben gemacht haben, war demeritenswert nicht nur durch die ungewöhnliche Länge der Fahrt, sondern namentlich auch durch das eigenartige Verhalten der russischen Polizeigorgane. Am 26. und 27. Juli wurde in 16stündiger Fahrt der in der Luftlinie 700 Kilometer lange Weg von Augsburg über Nürnberg, das Erzgebirge und Breslau bis zum Städtchen Sieratz in Russisch-Polen zurückgelegt. Mehrfach kamen die Lustfahrer dabei in Gewitter hinein. Einer von ihnen wurde sogar an der Hand von einem vom Barographen über springenden fallen Blitze getroffen. In Sieratz folgte der Landung ein zweistündiges Polizeiverhör und erst auf eine telegraphische Anfrage beim Generalgouverneur zu Warshaw hin wurde den Lustfahrern die freie Bewegung ohne Polizeibegleitung gestattet.

* Leipzig, 7. Juli. Der Kaufwaarenhändler Buslit hier selbst ist mit Hinterlassung von über 20.000 M. Schulden flüchtig geworden. Es sind namentlich Leipziger Firmen beteiligt. Das Waarenlager und der Geldkonto sind angeblich geräumt.

* Paris, 4. Aug. Die große, den Kurfürsten gehörige Festung Château wurde in öffentlicher Versteigerung vor dem Gerichte von Narbonne von dem ehemaligen Besitzer Herrn Tapie für 802.000 Francs erworben. Tapie hatte die Festung im Jahre 1883 dem Ehepaar Humbert für zwei Millionen verkauft, den Kaufschilling aber selbstverständlich nicht erhalten.

Leute Post.

* Berlin, 6. Aug. Der Polizeipräsident v. Windheim hat den Magistrat amtlich davon in Kenntniß gesetzt, daß nach einer Mitteilung des Oberhofstaatssekretärs der König von Italien am Mittwoch den 27. August in Potsdam eintrete. Am 28. August begibt sich der Kaiser mit seinem Gaste nach Berlin, wo feierlicher Einzug stattfinden soll.

* Berlin, 7. Aug. Die tägliche Rundschau melbet, es sei keine Aussicht, daß Virochow seine Lehrfähigkeit wieder aufnehmen könne. Das Allgemeinbefinden, insbesondere die Herzähnlichkeit, lassen sehr zu wünschen übrig.

* Kiel, 7. Aug. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute Vormittag gegen 11½ Uhr zu den Krönungsfeierlichkeiten nach England abgereist.

* Hamburg, 7. Aug. Der auf der Bedendorff-Werft liegende Dampfer Primus wurde heute von Versicherungsbeamten und Sachverständigen untersucht und für reparaturfähig befunden.

* Hamburg, 7. Aug. In einem von Sachverständigen der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd unterzeichneten Protokoll ist festgestellt worden, daß der Schnellkämpfer der Hamburg-Amerika-Linie, Deutschland, gegenwärtig den Rekord der schnellsten Fahrt über den nördlichen Atlantischen Ocean besitzt.

* Bremen, 7. Aug. Der König der Belgier traf gestern Abend an Bord der Yacht Alberta von Bremerhaven ein.

* Altona i. Westf., 7. Aug. Gestern Abend gegen 8 Uhr wurde die Stadt und Umgegend von einem furchtbaren, weniger Minuten andauernden Wirbelsturm, begleitet von einem gewaltigen Wollensbruch, heimgesucht. Zahlreiche Häuser wurden abgedeckt, viele Bäume entwurzelt. Die Straßen sind stellenweise überwunden; der Schaden ist sehr groß.

* * Gladbach, 7. Aug. Bei dem Unwetter am gestrigen Abend erreichte der Regenniederschlag eine Höhe von 20,7 Millimeter. Die Unterstadt war zum Theil überflutet; in der Sittardstraße stand das Wasser 2 Fuß hoch.

* Homburg, 5. Aug. Im Taunus bei Homburg fließt ein Bergengenie aus Frankfurt auf eine ziemlich mächtige Erzader, deren metallische Beständtheile sich nur aus Gold und Silber zusammensehen. Eine Prüfung des Gesteins ergab ein überraschendes Resultat. Der Finder schreibt sich alsbald die Muthung.

* Homburg v. d. H., 7. Aug. Ein Wagen mit Altehrsium, der sich auf dem Wege von Frankfurt zur Saarburg befand, wo der Inhalt im Museum aufstellung finden sollte, stürzte bei Dornholzhausen um, so daß die Altehrhumer größtenteils vernichtet wurden.

* Bünde, 4. Aug. Die bedeutendste Cigarettenfabrikation Deutschlands von ausschließlich überseeischen Tabaten ist in der Stadt Bünde in Westfalen und deren Umgebung. Die Fabrikanten zählen in die Reichskasse jährlich über vier Millionen Mark Tabatzoll, mithin ungefähr den zwölften Theil des Gesamt-Tabatzolles Deutschlands von 52 Millionen Mark. Dieser große Anteil ist um so bedeutender, als jetzt Cigarettenfabrikation, wenn auch in bescheidenem Umfang, beinahe in jedem Orte Deutschlands betrieben wird. Die Bündener Gegenwart liefert jährlich über 700 Millionen Stück Cigaretten. Die meisten im Handel als Hamburger und Bremer Cigaretten bezeichneten Fabrikate entstammen den Arbeitsstätten unserer Gegend. Die Fabrikation umfaßt die Preislagen von 5 bis über 15 Pf. das Stück. Meistens wird einen Durchschnittspreis von 7 Pf. für den in Cigarettenhandlungen und Wirtschaften laufenden Raucher, so ergibt sich schon ein Gesamtbetrag von etwa 50 Millionen Mark.

* Berlin, 6. Aug. Der Haussiedler August Röhl wurde gestern wegen Fälschung eines Checks in Höhe von 23.000 Mark von dem hiesigen Landgericht zu zwei Jahren Gefängnis und zwei Jahren Haftverlust verurteilt.

* Berlin, 2. Aug. Der Naturforscher Gustav Nagel hat bei seinen Wanderungen durch den Verlauf von Ansichtskarten so viel Geld erworben, daß er angeblich eine eigene Naturkartenanstalt errichten will. Mit dem Kaufwirth zu Wittstock soll er bereits wegen Anlaß des Grundstückes Röhler Vorstadt Nr. 11, zu dem eine große Wiese ge-

hört, verhandeln. Da manche Leute nie "alle" werden, könnte Nagels "Heilanstalt" vielleicht guten Zuspruch finden.

* Berlin, 6. Aug. Ein Dampfer zu stehlen,

wurde bisher wohl kaum versucht worden sein. Berliner Spähbuben ist es aber gelungen.

Der Huberclub "Wiking"

hatte am Montag seinen Trainingssampfer am Clubhaus in Nieder-Schönwiese gelassen,

als die Mitglieder sich nach Hause begaben.

Am nächsten Morgen fand der Club seinen 15 Meter langen Dampfer nicht mehr vor.

Wohin das Fahrzeug gebracht wurde, ist noch nicht bekannt.

* Wien, 7. Aug. Der Przemysl wurde zw. Herrn

zu den besten Gesellschaft unter dem Verboten festgenommen,

zu Gunsten eines Nachbarstaates Spionage getrieben zu haben.

Einer von ihnen soll bereits ein umfassendes Ge-

schäftnis abgelegt haben.

* Trier, 8. Aug. Beim Sprüngen einer Mine in einem

Steinbruch bei Sittiana fanden in Folge Ausströmen giftiger Gase sieben Personen den Tod. Sie wurden geredet.

* Neapel, 7. Aug. Der frühere Staatssekretär von

Transvaal, Reitz, ist heute mit seinem Sohn an Bord des

Dampfers Kanzer hier eingetroffen und wird morgen über

die Schweiz nach Belgien weiterreisen.

* Konstantinopel, 6. Aug. Der Sanitätsrat hat

die Quarantäne für Krebs aus Odesa aufgehen

lassen.

* Haag, 7. Aug. Präsident Krug er besuchte heute die

von Freunden veranstaltete Ausstellung und legte daselbst

an der Blüte des im Krieg gefallenen Grafen Villebois-

Mareuil einen Kranz nieder.

* Paris, 7. Aug. Ein Mitarbeiter des Rigaro hat den

Professor Koch in Berlin aufgesucht und ihn über

das Verfahren Dr. Garnaults befragt, der sich ber

für die Tuberkulosekrankheit der Kinder tuberkulose

auf Menschen zu widerlegen.

Professor Koch führte aus:

Wenn Dr. Garnault hätte etwas beweisen wollen, so hätte

er nicht ein Stück blutiges Fleisches, sondern wirtliche Über-

tüttungen nehmen müssen.

Die überzähligen Hauterscheinungen, die er an sich feststellt, beweisen nicht im geringsten,

dass er mit Tuberkulose durchsetzt sei.

Das ganze Verfahren

holz-, Gras- und Strohverkauf

in der Königl. Oberförsterei Siebengebirge.

Samstag den 16. August ex. Nachmittags 5 Uhr, soll in der Wohnung des Wirths Bernhardi auf Aufgabe das im Revier Aulnasse, Schläge Metzow-Eichen, Graue Stein, am Hirzenberg, Widdersdorf, Blöggeren, Blöggerbucht, Stockbucht aufgearbeitete Holz: 84 m Eichen-, Buchen-, Birken-Schitt und Knüppel, 69 Haufen Eichen-, Weich- und Nadelholz-Meister, sodann die Stren- und Grasloose Nr. 1 bis 30 an der Tannenbach, Nr. 31 bis 36 am Glend (Chantree nach Lohmar), Nr. 37 bis 41 in der Pferdsweide (Hausscheide am Rothbach), sowie auf 3 Stellwegen am Glend öffentlich versteigert werden. Der Förster Wallwitz zu Aulnasse ertheilt Auskunft. Bahning kann beim Verkaufe erfolgen. Siegburg, den 4. August 1902.
Der Königl. Forstmeister, Neustadt.

Frankfurter Hypotheken-Bank

gibt erststellige Hypotheken auf zweckmäßige Objekte. Vertreter: Ed. Oelbermann, Mückenheimerstraße 37.

Kirchen- u. Privatgelder in beliebiger Höhe zu 4% st. auf ante 1. Hypothek zu haben durch Frau W. v. Delfen, Bonn, Poststraße 16.

12—20.000 Mark sofort zu haben. Off. n. K. M. 10. an die Expedition.

750.000 Mark

Banf- und Privatgelder in beliebiger Höhe zu 4% st. auf ante 1. Hypothek zu haben durch Hypotheken zu vergeben. Gebäude zu 4% Prozent. Ländereien zu 3% Prozent. Vermittelt gefucht.

C. Wilbert, Colmarstraße 4. Sprechstunden Bonn, bis 10 Uhr Nachmittags von 2—4 Uhr.

Bank-Kapitalien

in Posten von 50, 100, 150, 200, 300 bis 100.000 Mark als erste Hypothek zum billigenen Eintritt zum Ausbau bereit durch A. Rössel, Münsterstraße 3. Auch wird Baulkapital gewährt.

Bestkaufpreise

und Steigpreise, welche in Raten zahlbar sind, werden angefangen. A. Rössel, Münsterstraße 3.

in jed. Höhe ab Schuldhof, Wedel, Polizei, Hypotheken u. dergleichen weist sol. nach streng reell disk. u. zu günst. Bedingungen Ernst Marlier, Nürnberg 72.

1000 Mark

somit für 4 Monate gegen hohe Bitten und Hypothek von 2500 Mark gefucht. Offerten unter B. L. 30. an die Expedition.

Hypotheken-Kapitalien

sind auf gute Objekte hiesiger Stadt unter günstigsten Bedingungen zu beziehen. Nähe Auskunft ertheilt die General-Agentur der Preußischen Central-Boden-Credit-Akt.-Ges. Berlin. Theod. Rosenthal, Köln, Rubensstr. 27. Telefon 1132.

Geld

zum Ausbau bereit an 1. Stelle für Bonn, Poppelsdorf, Godesberg, Beuel, Königswinter, Neuenahr. H. Müller, Baumhüller Allee 90.

Verleger

meine Wohnung in Wilhelmstraße 39 nach Wilhelmstraße 34.

Franz Befers, Debbauer, Beuel, Handwerker mit gut. Gewicht sucht

500 Mark

zu hohen Bitten auf vierteljährl. Nutzabnahme. Offerten unter C. 624. an die Expedition.

Mark 1000

gegen mehrfache Sicherheit und hohe Bitten sofort gefucht. Rückzahlung nach Vereinbarung.

Offerten unter R. L. 23. an die Expedition.

7000 Mark

auf 1. Hypothek gefucht. Off. unter S. 906. an die Exped.

15.000 Mark

aus ante 1. Hypothek gefucht.

Offerten unter S. 714. an die Expedition.

13.800 Mark

kennen sofort auf 1. Hyp. verliehen werden. Off. n. X. Y. au die Expedition.

Großes Ladenlokal mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft passend, sofort, evt. Amortifizierung. Off. u. R. L. 21. an die Exped.

7—8000 Mark

1. Hypothek auf 2 neue Häuser auf dem Lande ohne Vermietung gefucht. Offerten unter H. A. 10. an die Expedition.

Auf ein Wohnhaus, Laubet., auf solbtem Binsabler

ca. Mt. 8000

an zweiter Stelle gefucht. Off. Off. u. W. F. 484. an die Expedition.

3000 Mark

ans 1. Hypothek gegen 4-fache Sicherheit vom Selbstbar. Gef. Off. unter D. Z. 1900. Exped.

95.000 Mark

auch geteilt, auf ante 1. Hyp. zu 4% auszuleihen. Offerten unter F. S. 74. an die Exped.

13—15.000 Mt.

gegen gute 1. Hypothek bereit. Offerten unter A. D. 121. an die Expedition.

6500 Mark

reima 2. Hyp. auf ein Geschäfts-haus zu 5%, jährlich Bitten gegen Nachl. abzugeben. Offerten unter O. J. 940. an die Exped. des General-Anz.

17.000 Mark

1. Hyp. auf ein Geschäft- und Wohnhaus, in der Stadt gelegen, vom Selbstbarleiter gefucht. Offerten unter O. B. 14. an die Exped. des General-Anz.

7800 Mark

1. Grundst. Hypothek zu 4½% gegen Rabatt zu verkaufen. Offerten unter O. D. 1890. an die Exped. des General-Anz.

200 Mark

noch tücht. Geschäftsmann gegen hohe Bitten und sehr gute Sicherheit. Offerten unter A. K. 112. an die Expedition.

17.000 Mark

auf gute erste Hypothek vom Selbstbarleiter per 1. November gefucht. Offerten u. W. E. 10. an die Expedition.

28.000 Mark

zu 4½% st. auf 1. Hypothek per 15. August auszuleihen. Offert. unter S. 793. an die Exped.

2000, 3500, 4000, 5000, 12.000 und 20.000 Mark

Privatgeld

sofort auszuleihen. Offerten unter O. 812. an die Exped.

Geschäftshaus

in aufblühender Stadt-gegend mit Fabrik-gebäude günstig zu verkaufen.

Offerten unter N. S. 54. an die Expedition.

Herrlichkeit am Rhein.

Schöne 1. Etage mit allen Bequemlichkeiten an ruhige Seite sofort oder später preiswert zu vermieten. Nähe Münster. V. Freudenberg, Bonn, Bahnstraße 17a.

Schöne Wohnung

von 4—6 Räumen mit Balkon und Veranda in stillen herrschaftl. Hause zu vermieten. Wo. lagt die Expedition.

Zwei Zimmer

zu vermieten. Oppenhoferstraße 14.

Helle Werkstelle

und 1. Mansarde sofort zu ver-mieten. Bachtiekhofweg 4.

für die Ferien

schön möbliertes Zimmer mit Badezimmer und Badewanne. Martinistraße 9.

Etage

an der Coblenzerstraße, mit herrlicher Aussicht auf Rhein und Siebengebirge, zu vermieten, event. auch unmöbliert.

Näheres Coblenzerstraße 260.

Schön möbliertes Schlafzimmer

billig zu vermieten. Martinistraße 9.

Geschäft

wo er bald erlernen kann. Off. u. P. B. 67. an die Exped.

Mittag- und Abendstisch

anerkannt gute Küche, Bongasse 6a, 1. Etg.

Mädchen

zu vermieten. Bongasse 6a, 1. Etg.

Geschäftshaus

mit Garten, sehr schön gelegen, mit herrlicher Aussicht auf Rhein und Gebirge, zum Preis von 10.000 Mark zu verkaufen. Off. Off. unter Q. 51. an die Expedition.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. Beethovenstraße 2.

Bonner Wohnung

zu vermieten. Annenstraße 34.

zu mieten gesucht

in freundlicher Lage 4 Zimmer, Badegimmer u. Küche, Parterre oder 1. Etage.

Zwei Zimmer

zu vermieten. Annenstraße 38.

Ladenlokal

als Mietgeschäft in einem sehr günstig gelegenen Gebäude mit ob. ohne Wohnung zu verm.

Baustellen zu verkaufen

sehr schön gelegen, mit guten Anzahl. Befestigungen.

Gute Wohnung

zu vermieten. Theaterstraße 7.

Gute Wohnung

zu vermieten. Kaiserstraße 3.

Abgeschlossene erste Etage oder Feldgrundstück

per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Belderbergs 24.

Großes Ladenlokal

mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft passend, sofort, evt. Amortifizierung.

Offerten unter P. K. 7. an die Expedition erbeten.

Einfamilienhaus

Bonnerbalweg 273 zu verkaufen

oder zu vermieten. Zu ertragen.

Kleinen Marienstraße 10.

Gut möbli. Zimmer

mit oder ohne Pension zu ver-

mieten. Poppelsdorf, Blücherstraße 25, 1. Etage.

Salon und Schlafzimmer

an einen Herrn für gleich zu ver-

mieten. Belderbergs 29.

Gut möbli. Zimmer

mit oder ohne Pension zu ver-

mieten. Stodenstraße 15.

Ein Haus

welches sich zum Vermieten von

mißlichen Räumen eignet, zu

mieten gelingt. Preispreis nicht über 1500 Mark jährlich.

Offerten mit Angabe der Be-

dingungen unter L. 368. an die

Expedition.

Gut möbli. Zimmer

mit oder ohne Pension zu ver-

mieten. Bonnerbalweg 26, 1. Etage.

Gut möbli. Zimmer

mit oder ohne Pension zu ver-

mieten. Belderbergs 26, 1. Etage.

Gut möbli. Zimmer

mit oder ohne Pension zu ver-

mieten. Belderbergs 26, 1. Etage.

Gut möbli. Zimmer

mit oder ohne Pension zu ver-

mieten. Belderbergs 26, 1. Etage.

Gut möbli. Zimmer

mit oder ohne Pension zu ver-

mieten. Belderbergs 26, 1. Etage.

Gut möbli. Zimmer